

Vor jeder Neugestaltung

Formähnlichkeitsmapper

im Normenbüro prüfen!

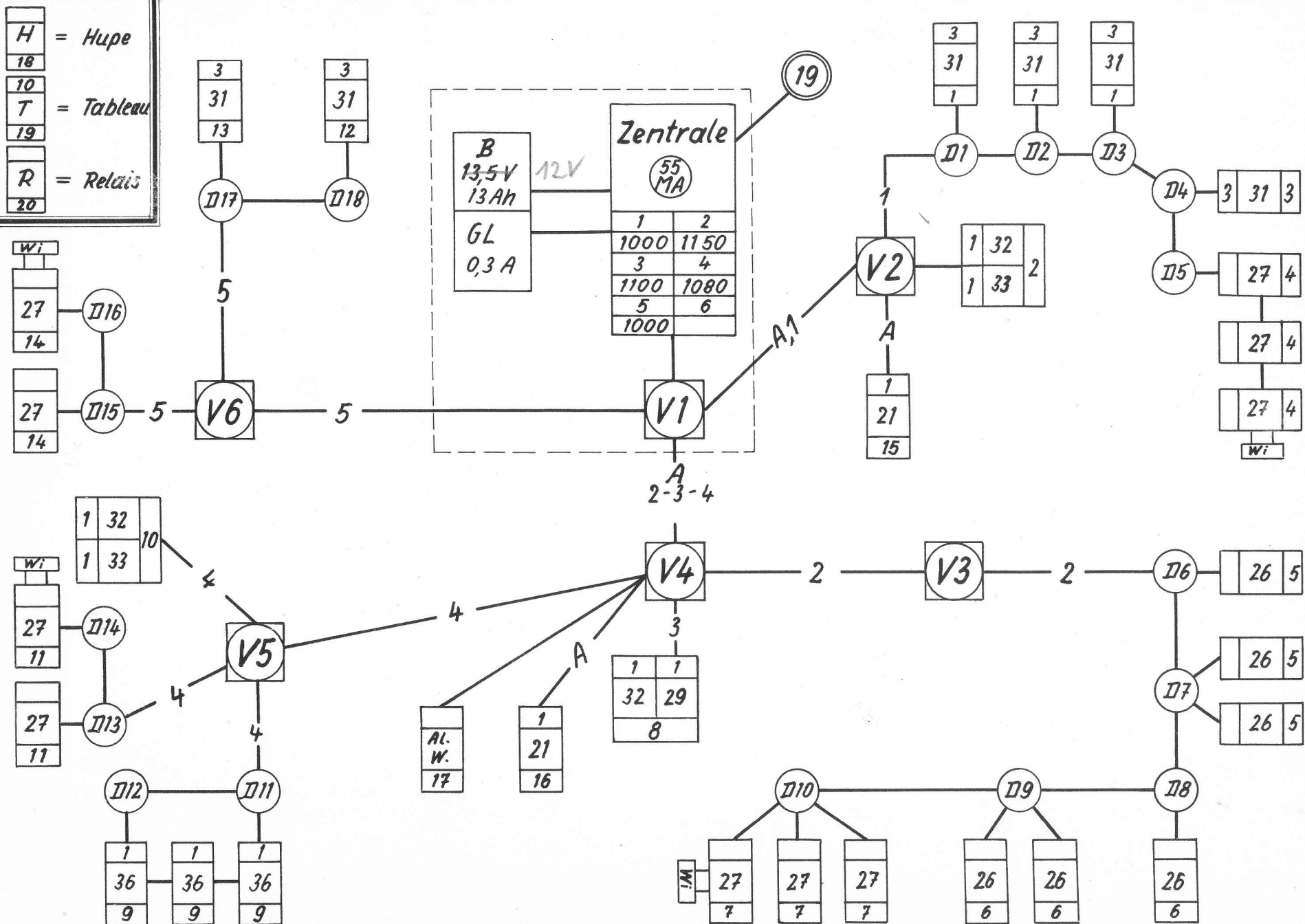
Das Urheberrecht an dieser Zeichnung und sämtlichen Beilagen verbleibt uns. Sie sind dem Empfänger nur zum persönlichen Gebrauch anvertraut. Ohne unsere schriftliche Genehmigung dürfen sie nicht kopiert oder vervielfältigt, auch nicht dritten Personen, insbesondere Wettbewerbern, mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Widerrechtliche Benutzung durch den Empfänger oder Dritte hat zivil- und strafrechtliche Folgen. Die Zeichnung und sämtliche Beilagen sind uns im Falle der Nichtbestellung sofort zurückzugeben. - TELEFONBAU UND NORMALZEIT G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 Patentgesetz) oder der Gebrauchsmustereintragung (§ 5 Abs. 4 Gebrauchsmustergesetz) vorbehalten.
Telefonbau und Normalzeit GmbH.



Übersichtsplan für Sicherungsanlagen (Spinne)

P/890-1
Blatt 1
Ausg. 1
25.10.1957



205 a

Blatt



Erläuterung zum Übersichtsplan f. Sicherungsanlagen

Kunde: Alfred Müller

P/890 - 1
Blatt 2
Ausg. 1
25.10.1957

Zentrale	I. Stock Flur in der Besen- kammer	Anl.- Teile 1	I. Stock Herrenzimmer 3 Fenster
Hauptm.	Keller neben dem Sicherungs- kasten	2	I. Stock Tür vom Herrenzimmer
Batterie- schrank	Unter der Zentrale	3	I. Stock Bad 1 Fenster
Erdanschl. Hauptm.	Keller am Wasserhahn	4	I. Stock Schlafzimmer 3 Fenster Endwiderstand Schleife 1
Verteiler Nr. V1	Unter der Zentrale	5	Parterre Kinderspielzimmer 3 Fenster
V2	I. Stock Flur neben der Tür zum Herrenzimmer	6	Parterre Kinderschlafzimmer 3 Fenster
V3	Parterre Flur neben der Tür zum Kinderzimmer	7	Parterre Küche 3 Fenster Schleife 2 Endwiderstand
V4	Parterre neben der Eingangstür	8	Eingangstür
V5	Parterre Flur vor dem Musik- zimmer	9	Lager Keller 3 Fenster
V6	I. Stock Arbeitszimmer	10	Parterre Tür zum Musikzimmer
		11	Parterre Musikzimmer 2 Fenster Schleife 4 Endwiderstand
Dose D1-3	I. Stock Herrenzimmer über den 3 Fenstern	12	Boden Mädchenzimmer 1 Fenster
D4	I. Stock Bad	13	" " 1 "
D5	I. Stock Schlafzimmer oben neben dem linken Fenster	14	I. Stock Schreibzimmer 2 Fenster Schleife 5 Endwiderstand
D6-7	Parterre Kinderspielzimmer über den Fenstern	15	I. Stock Flur vor dem Herren- zimmer
D8-9	Parterre Kinderschlafzimmer über den Fenstern	16	Parterre neben der Eingangstür
D10	Parterre Küche	17	Alarmwecker (AL. W.) Parterre auf dem Flur neben d. Eingangstür
D11-12	Lager Keller zwischen den Fenstern	18	
D13-14	Parterre Musikzimmer über den Fenstern	19	
D15-16	I. Stock Arbeitszimmer über den Fenstern	20	
D17	Boden Mädchenzimmer über dem Fenster	Schleifen Nr.: 45. Postleitungs Nr.: 456. Knotenpunktvert.: Postamt Beiersdorf. Unterzentrale: Polizeiwache am Mühlberg. Meld. Empf. Zentr.: Polizeipräsidium	
D18	Boden Mädchenzimmer über dem Fenster		
D			
205 α			Blatt

Alle Rechte für den Fall der
Patenterteilung (§ 7 Abs. 1
Patentgesetz) oder der
Verwertung (§ 3 Abs. 1
Patentgesetz) vorbehalten.
Telefonbau und Normalzeit
GmbH.

Formähnlichkeitsmappen
im Normenbüro prüf
! Das Urheberrecht an dieser Zeichnung und sämtlichen Beilagen verbleibt uns. Sie sind dem Empfänger nur zum persönlichen Gebrauch anvertraut. Ohne unsere schriftliche Genehmigung dürfen sie nicht kopiert oder vervielfältigt, auch nicht dritten Personen, insbesondere Wettbewerbern, mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Widerrechtliche Benutzung durch den Empfänger oder Dritte hat zivil- und strafrechtliche Folgen. Die Zeichnung und sämtliche Beilagen sind uns im Falle der Nichtbestellung sofort zurückzugeben. - TELEFONBAU UND NORMALZEIT G. m. b. H., Frankfurt a. M.



Erläuterung zum Übersichtsplan f. Sicherungsanlagen

Kunde:

P/890-1
Blatt 3
Ausg. 1
25. 10. 1957

Zentrale	Anl. Teile 1	
Hauptm.	2	
Batterie- schrank	3	
Erdanschl. Hauptm.	4	
Verteiler Nr. V1	5	
V2	6	
V3	7	
V4	8	
V5	9	
V6	10	
Dose D	11	
D	12	
D	13	
D	14	
D	15	
D	16	
D	17	
D	18	
D	19	
D	20	
D	Schleifen Nr.: ... Postleitungs-Nr.:	
D	Knotenpunktvert.:	
D	Unterzentrale:	
D	Meld. Empf. Zentr.:	



Erklärung

zum Übersichtsplan u. zum Bericht über Notruf-Alarme

P/ 890 - 1

Blatt 4

Ausg. 2

15.9.1965

Notruf - Alarme (zu M/D 9 Bl.1)			23	Tretleiste
			24	EMC
4	Probe		25	Strahlensperre
5	Ernstfall		26	VSG
6	Bedienungsfehler		27	Folie
7	Unerwünschte Alarmgabe	Teiln.	28	Blockschloß
8	Fremdhandwerker		29	Übergangskontakt
9	Unsachgem. Behandlung		30	Fadenzug - Kontakt
10	Rev. - Fehler		31	Rolladen - "
11	Montage - Fehler	Tu N	32	Falz - "
12	Gerätefehler		33	Riegel - "
13	Kontaktfehler		34	Tresor - "
14	Schaltfehler	Post	35	Pendel - "
15	Netzstörung		36	Cerberus - Ersch. - Kontakt
16	Höhere Gewalt		37	Gardine
17	Ungeklärt		38	Wandbespannung
18	Raumsich. - Zentr.		39	Stromversorgung
19	Hauptmelder	Anlagenhilfe	40	Leitungen
20	Endrelais		41	Fremdanlagen
21	Druckknopfmelder		42	Sonstige Geräte
22	Tretmelder		43	
Notruf - Alarme (zu M/D 9 Bl.1)			23	Tretleiste
			24	EMC
4	Probe		25	Strahlensperre
5	Ernstfall		26	VSG
6	Bedienungsfehler		27	Folie
7	Unerwünschte Alarmgabe	Teiln.	28	Blockschloß
8	Fremdhandwerker		29	Übergangskontakt
9	Unsachgem. Behandlung		30	Fadenzug - Kontakt
10	Rev. - Fehler		31	Rolladen - "
11	Montage - Fehler	Tu N	32	Falz - "
12	Gerätefehler		33	Riegel - "
13	Kontaktfehler		34	Tresor - "
14	Schaltfehler	Post	35	Pendel - "
15	Netzstörung		36	Cerberus - Ersch. - "
16	Höhere Gewalt		37	Gardine
17	Ungeklärt		38	Wandbespannung
18	Raumsicher. - Zentr.		39	Stromversorgung
19	Hauptmelder	Anlagenhilfe	40	Leitungen
20	Endrelais		41	Fremdanlagen
21	Druckknopfmelder		42	Sonstige Geräte
22	Tretmelder		43	

Hier durchschneiden

Hier falten und zusammenkleben,
entspricht der Größe des Personalausweises



Beschreibung zu dem Übersichtsplan und
den Erklärungen

P/890-1, Blatt 1 - 4 .

P/890-1
Blatt 5
Ausg. 1
30.10.1957

Auf dem Muster P/890-1, Blatt 1" wird der Übersichtsplan einer Notrufanlage in Form einer Spinne dargestellt. Diese Spinne wird für Neuanlagen angefertigt, um ein leichtes Finden der Verteiler, Dosen und Kontakte zu ermöglichen. Die Raumsicherungszentrale ist als Kästchen gezeichnet. In dem unteren Teil sind die einzelnen Schleifen mit Ihrem Widerstand vermerkt (in diesem Fall 6 Schleifen). In einem Kreis in der Zentrale ist der Verbrauch der gesamten Anlage im eingeschalteten Zustand in mA angegeben, gemessen bei abgeschaltetem Gleichrichter und bei der Spannung, die im Kästchen der Batterie eingetragen ist. Ferner werden die Ah der Batterie und die Stromstärke des Gleichrichters in die Kästchen B und GL eingetragen. Die oben angeführten Eintragungen werden bei der Abnahme der Anlage im Beisein des Revisors gemacht. Die Verteiler sind als Kästchen mit einem Kreis mit einem V und die Dosen als Kreis mit einem D dargestellt. Die Kästchen mit den 3 Einteilungen stellen die Anlagenteile dar. Die obere bzw. linke Zahl bedeutet die Anzahl der eingebauten Anlagenteile, die mittlere die Art des Anlagenteils und die untere bzw. rechte Zahl, wo sie eingebaut sind. (z.B.

3	31	1
---	----	---

 bedeutet: 3 Kontakte 31 (=Rolladenkontakte) eingebaut bei 1. Diese 1 ist das Herrenzimmer im ersten Stock, wie es aus dem Plan P/890-1, Blatt 2" zu ersehen ist. In diesem Fall sind 3 Kästchen mit einer 1 bezeichnet, da 3 Fenster in einem Raum gesichert sind. Für die mittlere Zahl kann auch eine H=Hupe, AL.W. = Alarm-Wecker, T = Tableau oder R = Relais, das z.B. zum Anschalten einer Hupe oder eines Weckers verwendet werden kann, gesetzt werden.) Die Nummern der Anlagenteile werden auf dem Blatt "P/890-1, Blatt 1" in der Reihenfolge des Schleifenverlaufs dargestellt. (z.B. Schleife 4 läuft über die Anlagenteile 9, 10 nach 11 und dort befindet sich der Endwiderstand). Die Nummern der Anlagenteile auf Blatt 4 werden auch für das neue Blatt M/D-9, Blatt 2, (Bericht über Notruf-Alarme) vom Revisor benötigt und sind außerdem auf dem Blatt M/D-9, Blatt 1, (Notruf-Alarmmeldungen) vermerkt.

Auf dem Musterblatt "P/890-1, Blatt 2" sind alle Verteiler, Dosen und Anlagenteile mit der Bezeichnung der Lage vermerkt, ferner werden der Kunde, die Schleifennummer, die Postleistungsnummer, der Knotenpunktverteiler, eine eventuelle Unterzentrale und die Melde-Empfangszentrale aufgeführt. Dieses Blatt kann als Vordruck unter der Nummer "P/890-1, Blatt 3" angefordert werden. Diese Pläne werden in den Hauptmelder, falls keiner vorhanden, in die Sicherungszentrale, wenn diese nicht eingebaut ist, in den Batterieschrank gelegt.